

s' dahoamelig

IN DIESER AUSGABE:
LANGE LEITUNGEN, LEBENDE LEGENDEN
& LEICHTE SOMMERLUST



4

INHALT

TITELTHEMA

- 4 In stetem Fluss:
Wasser, Wärme, Kälte

NEUIGKEITEN

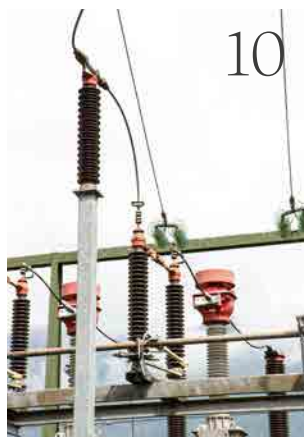
- 9 Geschäftsjahr 2022 –
Bilanz und Ausblick
10 Netz im Wandel
11 Kurznachrichten

GANZ PERSÖNLICH

- 15 (Un-) Ruhestand
17 Neu bei der Hall AG
18 Sommersaison



15



10



18

-
- 8 MR. HALL AG
13 MÜNZMEISTER FRANZ
14 TIPP: URLAUB DAHEIM
19 ANNODAZUMAL
20 HALL AG IM ÜBERBLICK

GESCHÄTZTE KUNDINNEN & KUNDEN!



Die Vorstände der Hall AG: Artur Egger (l.) und Christian Holzknacht

Die vergangenen Monate waren turbulent für uns. An dieser Stelle bedanken wir uns bei Ihnen: Wir wissen es zu schätzen, dass Sie uns weiterhin als Kundinnen und Kunden treu bleiben. Und wir versprechen Ihnen: **Die Hall AG bleibt der verlässliche Versorger in der Region. Dafür arbeiten wir und dafür investieren wir.**

Was diese Arbeit täglich bedeutet, beweist uns das Team des Bereichs Wasser & Wärme. **Nach außen sind sie oft unsichtbar.** Aber es ist der unermüdliche Einsatz unserer Fachkräfte, welcher die Netze für Wasser, Abwasser, Wärme und Kälte am Laufen hält (siehe S. 4).

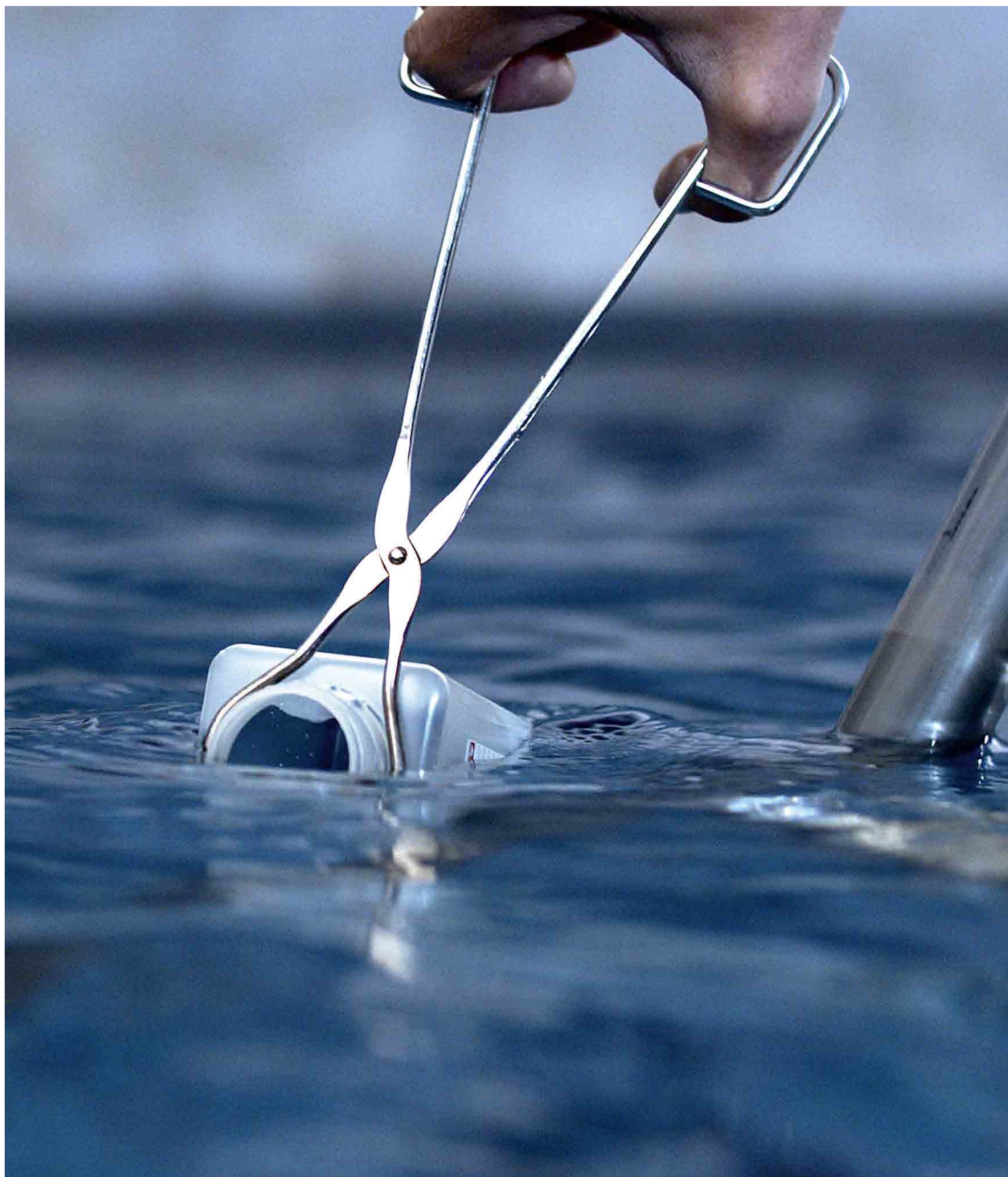
Viel Arbeit bereitet auch die Energiewende. Das Stromnetz kannte seit seiner Anfangszeit nur eine Richtung: vom Erzeuger zum Verbraucher. **Jetzt kommt die Gegenrichtung ins Spiel.** Was das bedeutet, erlebt unser Fachbereich Erzeugung hautnah (S. 10).

Auch wenn die Arbeit niemals ausgeht, geht jedes Arbeitsleben irgendwann zu Ende. **Für die Hall AG ist es keine Selbstverständlichkeit, dass uns Mitarbeiter über Jahrzehnte die Treue halten.** Deshalb geben wir ihnen zum Abschied gerne die passende Bühne (S. 15).

Wir wünschen Ihnen gute Unterhaltung mit der Sommerausgabe von s'dahoamelig!

DI Mag. Artur Egger
Technischer Vorstand

Mag. Christian Holzknacht
Vorstandsvorsitzender





Alles fließt

Der antike Philosoph Heraklit hätte mit dem Team Wasser & Wärme der Hall AG seine helle Freude gehabt. Denn Alfred Ropic und seine Techniker sorgen dafür, dass **Wasser, Abwasser und Wärme** in stetem Fluss bleiben.

Neun Mitarbeiter arbeiten rund um die Uhr daran, dass die Flüsse aus Wasser, Wärme und Kälte nicht ins Stocken geraten. Im Gespräch gibt der Bereichsleiter einen **Überblick über das weitverzweigte Leitungsnetz** und dessen Herausforderungen.

W

enn alles fließt, ist Alfred Ropic gespannt. Für den Fachbereichsleiter Wasser & Wärme bei der Hall AG gehört es zum Alltag, dass alles im Fluss

ist. Wobei Wasser und Wärme nur die Hälfte seines Verantwortungsbereiches beschreiben. Ähnlich unscheinbar, aber nicht minder bedeutsam: Abwasser und Kälte. Doch der Reihe nach.

Sechs fachlich bestens ausgebildete Mitarbeiter und zwei Meister im Bereich der Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik bilden das Team rund um Alfred Ropic. Er selbst hat ebenfalls Karriere mit Lehre gemacht: Zuerst Lehr-, Gesellen- und Meisterprüfung als Gas- und Wasserinstallateur. „Der Lehrberuf heißt mittlerweile ‚Heizungs-, Gas- und Gebäudetechniker‘ – heute gibt es ja nur noch Techniker“, zwinkert der Bereichsleiter. Berufsbegleitend legte er noch ein Vertriebsstudium nach. Seine Mitarbeiter bringen Know-how aus Fachrichtungen wie Heizung, Wasser, Klima- und Gebäudetechnik oder auch der Metallverarbeitung mit.

Das Team ist rund um die Uhr im Einsatz, um die Versorgung mit Wasser, Fernwärme und Fernkälte sicherzustellen und die Abwasserentsorgung am Laufen zu halten. „Wasser ist ein Grundnahrungsmittel, daher ist dieser Bereich enorm wichtig für unsere Kunden. Aber auch Abwasser ist sehr wesentlich und erfordert unsere größte Aufmerksamkeit, alleine schon aufgrund der hygienischen Anforderungen. Das Leitungsnetz für das Abwasser ist gleich groß wie beim Wasser“, erläutert Ropic. Damit beides im Fluss bleibt, braucht es bei Wasser wie Abwasser vor allem eines: Gefälle. Bei der Wasserversorgung sorgen Hochbehälter für die notwendigen Druckverhältnisse im Rohrleitungsnetz als Ausgleich für Verbrauchsspitzen. Beim Abwasser kümmern sich Hebeanlagen



Viele kleine Puzzleteile fügen sich im Bereich Wasser & Wärme zu einem großen Netz zusammen

darum, dass das Abwasser weiterfließen kann, selbst wenn es ganz unten angekommen ist. 37 solcher Anlagen betreibt die Hall AG u.a. auch in Unterführungen und Tiefgaragen. Die Abwässer werden von den einzelnen Objekten in Sammelleitungen der Hall AG zusammengeführt und im Bereich der ehemaligen Kläranlage "AM PIGAR" wird das gesamte Abwasser an den Verbandssammler übergeben und über diesen zur Verbandskläranlage in Fritzens geleitet wo die Abwässer der Reinigung unterzogen werden.

KALT & WARM

Ropics Team hält auch das ca. 50 Kilometer lange Zweileiterfernwärmenetz vom Biomasseheizkraftwerk zu den aktuell 850 Übergabestationen bei den Kunden in Stand. „Bald werden wir auf über 1.000 Fernwärmestationen kommen.“ Mit der Umstellung auf Smart Home – also ein intelligentes Zähl- und Regelnetz – steht die nächste Aufgabe



Alfred Ropic leitet den Bereich Wasser & Wärme bei der Hall AG

Frage-Antwort**Was passiert mit meinem Abwasser, wenn der Strom ausfällt?**

Das Abwassernetz benötigt, ähnlich wie das Trinkwassernetz, keinen Strom für den Betrieb. Lediglich die Abwasser-Hebeanlagen, die an besonders tief gelegenen Stellen (z.B. Tiefgaragen) zum Einsatz kommen, benötigen Strom. Ihr Betrieb wird im Fall des Falles durch externe Generatoren gewährleistet.

schon vor der Tür. Dazu der Bereichsleiter: „Die Kunden werden sensibler, was den Verbrauch angeht, und wollen mehr Informationen direkt am Handy.“ Die neue Power-to-Heat-Anlage (Anm.: siehe Infobox) fügt sich nahtlos in die laufende Effizienzsteigerung der Hall AG und erhöht zugleich die Ausfallssicherheit.

2023 gehen die ersten Kälteanlagen in Betrieb. Das vorhandene Trinkwasser liefert die Energie für die Kälteproduktion der zurzeit sechs Kundenanlagen. „2022 haben wir eine Musteranlage bei uns im Haus installiert und jetzt folgt die Inbetriebnahme bei den Kunden“. Die Hall AG bietet mit ihrer natürlichen Fernkälte ein komplett CO₂-neutrales Produkt. Der Bedarf wächst und gerade bei Neubauten lässt sich die Fernkälte einfach anschließen.

Der Schlüssel für die sichere und reibungslose Versorgung mit Wasser, Wärme sowie Kälte und die Entsorgung von Abwasser liegt für Alfred Ropic in seinem Team: „Jeder greift bei uns alles an und muss (fast) alles können. Unsere Mitarbeiter identifizieren sich mit ihrer Arbeit und zeigen volles Engagement, um die Wünsche und Anliegen der Kunden bestmöglich zu erfüllen.“ Stördienst rund um die Uhr gehört da ebenfalls zum Job. Um die wachsenden Herausforderungen zu meistern, möchte er den Personalstock erweitern, insbesondere im Bereich Regelungs- und Elektrotechnik. Damit auch in Zukunft alles fließt. 🍷



Das Team Wasser & Wärme mit Bereichsleiter Alfred Ropic (2.v.r.)

P2H POWER-TO-HEAT

Fast 30 Meter misst der Turm, in dem seit wenigen Monaten überschüssiger Strom in Form von Wärme zwischengespeichert und genutzt wird. Der Wärmespeicher wurde zeitlich wie geplant und unter Einhaltung des Budgets umgesetzt, „trotz Lieferkettenproblemen und Facharbeitermangel“, betont Artur Egger, technischer Vorstand der Hall AG. Bei einem Tag der offenen Tür im Herbst soll der Wärmespeicher feierlich eröffnet werden.



TEXT Manfred Zöschg alias Mr. Hall AG

Nervöses Stromnetz

Man kennt das. Wenn die Sonne scheint, strömen unzählige Autos zum Gardasee. Ähnlich wie auf der Autobahn herrscht in unserem Stromnetz reger Verkehr. Unser Stromnetz ist ziemlich nervös, um nicht zu sagen instabil. Mal wenig, mal mehr „Verkehr“. Schlagartig kann sich das ändern. Wenn auf der Autobahn Stau ist, dann steht der Verkehr. Beim Strom geht das leider nicht. Er muss fließen, sonst gibt es Probleme mit der Regelung. Zu wenig Strom ist genauso problematisch wie zu viel Strom.

Es müssen Abnehmer gefunden werden, um das Netz stabil zu halten. Strom wird auf dem freien Markt gehandelt und die Preise sind sehr volatil. Das geht soweit, dass Anbieter zeitweise dafür bezahlen, um ihren Strom loszuwerden. Doch einfach hin und her schieben geht da nicht, weil die Leitungen, die Autobahnen der Energieversorgung, irgendwann an ihre Grenzen kommen. Am besten ist es, den überschüssigen Strom in andere Energieformen umzuwandeln und so zu speichern. Ob als kinetische, potentielle, chemische Energie oder halt in Form von Wärme, wie wir von der Hall AG mit dem neuen 20 Megawatt Pufferspeicher.

Um das leichter zu verstehen, eine kleine Geschichte: Der Bauer füllte wie jeden Tag seine Behälter mit Milch und machte sich auf den Weg zum Markt. Er war meist alleine unterwegs und so erzielte er einen guten Preis für seine Milch. Angebot und die Nachfrage hielten sich die Waage. Doch dann änderte sich die Situation. Es kamen immer mehr, die seine Milch wollten und er konnte der Nachfrage nicht mehr gerecht werden. Also kaufte er mehr Kühe und auch in den Nachbargemeinden Milch zu, um die Versorgung sicherzustellen. Er machte einen Vertrag mit den Nachbarbauern, in dem er sich verpflichtete, ihre Milch zu einem festgelegten Preis abzunehmen.

Doch die Bauern waren unzuverlässig. Lieferten mal mehr, mal weniger. Egal ob der Bauer Abnehmer hatte oder nicht. Irgendwann entwickelte sich die Gemeinde zu einem beliebten Tourismusort und er konnte nicht mehr abschätzen, wieviel er auf dem Markt anbieten soll. Mal war es zu wenig, mal zu viel. Andere Bauern, die auf den Markt drängten, hatten dasselbe Problem. So fingen die Bauern an zu konkurrieren und es kam zu starken Preisschwankungen. Weil aber die Kühe auch bei schlechter Nachfrage gemolken werden mussten, kam der

Bauer in Bedrängnis. Teilweise hatte er soviel Milch, dass er sie sogar verschenken musste. Jene Milch, die er selbst gekauft hatte. Der gute Mann musste sich etwas einfallen lassen, um die Milch anderweitig zu verwenden. Er produzierte Käse, Butter und Joghurt und so konnte er aus verderblicher Milch Produkte produzieren, die er lagern und nach Bedarf verkaufen konnte.

Und während die Autobahn Richtung Gardasee überfüllt ist, die Häuser leer stehen und keinen Strom verbrauchen, die PV-Anlagen aber Energie liefern, sind unsere Fachleute der Hall AG bemüht, das Stromnetz so gut wie möglich auf diese neuen Umstände vorzubereiten, um Netzstörungen zu vermeiden. Der neue Pufferspeicher hilft auch mit, das Netz zu beruhigen. Damit in unseren Häusern die Lichter nicht flackern. Es sei denn, wenn Kerzenlichter die Stube erleuchten. Aber nicht wegen eines Stromausfalls, sondern aus rein romantischen Gründen.

Euer Mr. Hall AG

Stark gebeutelt, aber stabil

Die wirtschaftlichen Turbulenzen in Europa und der Welt bekommt auch ein kleines, regionales Versorgungsunternehmen wie die Hall AG heftig zu spüren. Im Gespräch analysiert Vorstandsvorsitzender Christian Holz knecht, wie das Geschäftsjahr 2022 gelaufen ist und was 2023 noch bringen wird.



Zieht Bilanz für 2022: Christian Holz knecht

Mit einem Minus von fast zwei Millionen Euro bilanziert die Hall AG für das Jahr 2022. „Wir zählen definitiv nicht zu den Krisengewinnern. Wir sind kein Konzern, sondern ein lokaler Versorger mit ca. 110 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, der in die Infrastruktur vor Ort investiert“, unterstreicht Christian Holz knecht. 2021 war das Ergebnis noch knapp positiv. Die Ursache für die Verschlechterung verortet der Vorstandsvorsitzende in der Energiekrise, ausgelöst von Corona, Lieferkettenproblemen und dem Ukrainekrieg: „Wir waren seit 2020 bei der Strombeschaffung mit enormen Preissteigerungen konfrontiert, die wir bisher nicht an die Kunden weitergegeben haben.“

Das Geschäft mit der Fernwärme schwächelte im vergangenen Winter ebenfalls. Der atypisch warme Winter traf auf starke Preissteigerungen bei den Brennstoffen Holz und Gas. „Der Energiemarkt ist in sich sehr verzahnt, das führt zum negativen Ergebnis“, so Holz knecht. Die weiteren Lockerungen der Coronamaßnahmen taten zumindest dem Veranstaltungs- und Freizeitbereich gut. In Zahlen bedeutet das jedoch nur, dass die Abgänge geringer wurden. Die Verwerfungen im Stromgeschäft können damit nicht abgefangen werden. Damit blieb auch der Schuldenstand 2022 mit ca. 23 Millionen Euro konstant, während er zuvor jährlich verringert werden konnte. Für Holz knecht erfreulich: „Im aktuellen Schuldenstand ist bereits die Finanzierung der neuen Power-to-Heat-Anlage (Anm.: siehe S. 5ff.) berücksichtigt.“

„WIR WAREN SEIT 2020 BEI DER STROMBESCHAFFUNG MIT ENORMEN PREISSTEIGERUNGEN KONFRONTIERT.“

Christian Holz knecht, Vorstandsvorsitzender der Hall AG

BERUHIGUNG IM ZWEITEN HALBJAHR

Für 2023 erwartet der Vorstandsvorsitzende eine Beruhigung der Situation. Das Investitionsprogramm soll langsam auf das Niveau der geplanten Strategie hochgefahren werden. Die Entspannung auf den Energiemärkten gibt die Hall AG als Preissenkung an die Kunden weiter. „2023 möchten wir operativ ein positives Ergebnis erzielen. Ausgewählte Investitionen finanzieren wir aus unserem Cashflow, das bedeutet weniger Fremdkapital und damit weniger Zinsbelastung“, erläutert Holz knecht.

Herausfordernd bleiben Energiewende und Fachkräftemangel. „Hauptthematik ist die fehlende Speicherbarkeit von Strom, er ist sozusagen nicht lagerbar. Die Infrastruktur ist auf die Energiewende noch nicht ausreichend vorbereitet.“, so Holz knecht. Um Personal zu finden, bietet die Hall AG mittlerweile viel Flexibilität: Homeoffice, flexible Arbeitszeiten, unterschiedliche Teilzeit-

modelle. „Die Frauenquote hat sich im Vergleich zu früher signifikant erhöht, auch im technischen Bereich“, freut sich der Vorstandsvorsitzende. Trotz turbulenter Zeiten wird die Hall AG auch 2023 alles unternehmen, um ein guter Arbeitgeber und verlässlicher Versorger für die Region zu sein. 🌱

Frage-Antwort

Zählt die Hall AG zu den Krisengewinnern?

Nein. Die Hall AG ist ein kleiner regionaler Versorger und erzeugt nur ca. ein Drittel des Strombedarfs selbst. Der Rest wird langfristig am Strommarkt beschafft. Das schließt Marktspekulation aus. Eine sichere und verlässliche Stromversorgung kostet gerade in Krisenzeiten.

Netzwende nötig

Das Stromnetz der Hall AG befindet sich in der größten Transformation seit der flächendeckenden Versorgung mit Strom im letzten Jahrhundert. Photovoltaik-Boom, Wärmepumpen und Elektromobilität benötigen einen massiven Netzausbau. Widerstand leisten lange Lieferzeiten, pausenloser Personalmangel und umfangreiche Regulatorien.

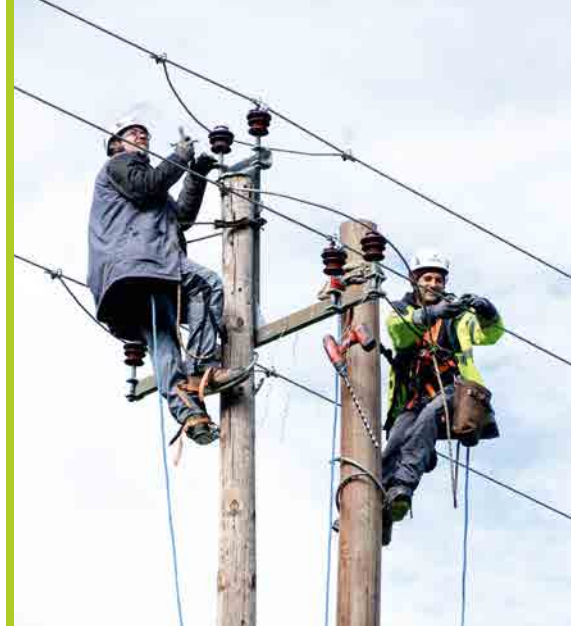
Umspannwerke, Trafostationen, Netzanschlüsse – das Stromnetz im Versorgungsgebiet der Hall AG wird aus vielen Einzelteilen geknüpft. Bei Pius Sommeregger laufen alle Fäden zusammen. Er verantwortet als Fachbereichsleiter

Erzeugung auch den Netzbetrieb. „Die Energiewende stellt uns vor große Herausforderungen. Wir wollen den Ausbau der Erneuerbaren bestmöglich unterstützen, müssen aber zugleich die Netzstabilität sicherstellen“, betont Sommeregger.



Das Stromnetz wurde ursprünglich als Einbahnstraße angelegt: Wenige große Kraftwerke liefern Strom, viele kleine Verbraucher beziehen ihn. Die Energiewende verlangt jedoch ein Netz, das in beiden Richtungen funktioniert. Sommeregger: „Jede Photovoltaikanlage ist in sich ein Kraftwerk und speist in das bestehende Stromnetz

ein.“ Die Lösung: Netzausbau. Die Herausforderung dabei: vielfältig. Trafostationen bilden das Rückgrat jedes Stromnetzes. Ungefähr 150 größere und kleinere hat die Hall AG aktuell in Betrieb. Für 2023 sind fünf zusätzliche projektiert. Der Haken: Die Lieferzeit für Trafostationen beträgt zwei Jahre. Dazu kommt chronischer Facharbeitermangel. Auch



Die Energiewende benötigt einen Ausbau des Stromnetzes. Die Fachkräfte der Hall AG stehen dafür bereit.

die Trassenfindung für neue Stromleitungen gestaltet sich im dichtverbauten Gebiet deutlich schwieriger als früher.

„Anfragen für Photovoltaikanlagen haben sich beinahe vervierfacht. Die Einspeisung ins bestehende Stromnetz ist technisch derzeit nicht immer in vollem Umfang möglich, daher müssen wir neue Anlagen teilweise begrenzen“, bittet Sommeregger um Verständnis. Mit der Erneuerung der Haupteinspeisung beim Umspannwerk Süd erreicht sein Team bald einen wichtigen Meilenstein. Auch der Netzschutzumbau im 25-Kilovoltnetz steht kurz vor dem Abschluss. Doch Entspannung ist noch lange nicht in Sicht. Neben dem Boom von Photovoltaik und Wärmepumpen kommt die Elektromobilität so richtig in Schwung und lässt die nächste Herausforderung auf das Stromnetz der Hall AG zurollen. Da kommt ein neuer Energietechnik-Lehrling im September gerade recht. 🌱

Frage-Antwort

Warum dauert es so lange, bis ein Antrag für eine PV-Anlage bearbeitet ist?

Die Nachfrage nach Photovoltaik hat sich vervierfacht, das bestehende Netz ist noch nicht darauf ausgelegt. Daher kann es bei Neuanschlüssen zu langen Wartezeiten kommen.

Schauen statt lesen



In einem kurzen YouTube-Video hat die Hall AG alles wesentliche rund um die Strompreissenkung zusammengefasst. Das Video erklärt, warum die Preise wieder sinken und hilft Ihnen bei der Vertragsumstellung. **Weiter Infos erhalten Sie unter www.hall.ag oder per Telefon unter 05223 / 5855.**

Sky bei Citynet

Keinen Wunsch offen lässt die Vielfalt von Sky im Citynet der Hall AG. Das Angebot der Entertainment-Experten überzeugt mit Filmen, Serien und Sport ohne Ende. Erkundigen Sie sich jetzt auf www.citynet.at



Höchste Güte

Auf das Trinkwasser der Hall AG ist Verlass. Das stellt der edle Tropfen jährlich bei der kompromisslosen Analyse gemäß der Trinkwasserverordnung unter Beweis.

30 bakteriologische und elf chemisch-physikalische Proben wurden auf Herz und Nieren untersucht. Die Ergebnisse vom April 2023 lassen keinen Zweifel aufkommen: Die Hall AG schickt nur feinstes und reinstes Trinkwasser durch die Rohrleitungen zu den Wasserhähnen ihrer Kund*innen. Die gut 1.000 Meter starken Gesteinsschichten des Bettelwurfmassivs verleihen gemeinsam mit viel Zeit dem Trinkwasser der Hall AG dessen exzellente Qualität. Der geologische Aufbau aus Wetterstein und Dolomit reinigt das durchsickernde Wasser auf natürliche Weise. Mehr als zehn Jahre benötigt das Nass für seinen Weg durch den Berg. Der Trinkwasserstollen im Halltal zapft dieses verlässliche Reservoir an und speist damit das Leitungsnetz.

Auszug aus der Wasseranalyse 2023:

Härte 5,1, pH-Wert 8,2, Nitrat 1,7,
Fluorid < 0,5, Natrium < 0,1,
Chlorid 0,1, Sulfat 8,1, Calcium 24,0

Das Wassernetz der Hall AG:

70km Versorgungsleitungen
30km Hausanschlussleitungen
1,1 Mio. m³ Wasser pro Jahr



Aufsichtsrat aufgefrischt

Elf Mitglieder bilden den gesetzlich vorgeschriebenen Aufsichtsrat der Hall AG. Sieben Mitglieder werden vom Gemeinderat vorgeschlagen, vier Mitglieder entsendet der Betriebsrat.

Auf Wunsch des Gemeinderats sind neu im Aufsichtsrat **Peter Grassl, MBA CMC, MMag. Nicolaus Niedrist BSc** sowie **Christian Oberhollenzer, BSc MSc**. Die drei folgen auf Ing. Mag. Norbert Blaha, Ing. Philipp Graber sowie Peter Schernthaner.

Kraftvolle Einblicke

Am 16. Juni, dem Tag der Kleinwasserkraft, öffnete die Hall AG die Tore zum Kraftwerk Halltal sowie zum Trinkwasserkraftwerk Walderstraße. Interessierte Besucher erfuhren, wie im ältesten Kraftwerk der Region vor über hundert Jahren erstmals elektrische Energie erzeugt worden war und wie modernste Kraftwerkstechnik im 21. Jahrhundert funktioniert.



Finnland zu Gast

Die finnische Oulu Universität schickte im Mai eine Delegation zur neuen Power-to-Heat-Anlage der Hall AG. Andreas Moser von der Biowärme Tirol koordinierte den Besuch des 1.400 m³ großen Wärmespeichers. Die Wissenschaftler*innen aus dem Bereich „kohlenstoffarme Forschung und Innovation“ zeigten sich begeistert: „It was a touch of the future!“



Wie wird das Abwasser sauber?

Weißt du, was passiert, nachdem du aufs Klo gegangen bist? Wenn du das kleine oder große Geschäft gemacht hast und die Spülung gedrückt hast? Wo rinnt das hin?

Zuerst gelangt das Abwasser durch die Leitungen im Haus in den öffentlichen Kanal. Der ist meistens in der Straße vergraben und relativ groß. Die Hall AG kümmert sich darum. Weil es im Kanal immer leicht bergab geht, fließt auch das Abwasser in die richtige Richtung. Alle Kanäle kommen beim großen Sammelkanal zusammen, der zur Kläranlage nach Fritzens führt.

Die Stadt Hall teilt sich mit 15 weiteren Gemeinden eine gemeinsame Kläranlage. Dort kommt dein Abwasser mit dem von über 50.000 anderen Menschen an. In mehreren Schritten reinigen Rechen es zuerst mechanisch.

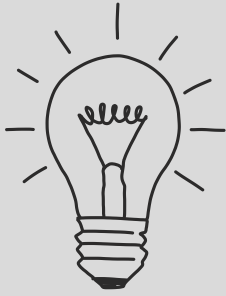
Dann übernimmt die sogenannte Biologie: Unzählige mikroskopisch kleine Lebewesen verarbeiten die Schmutzstoffe. Auch das geschieht stufenweise. Zurück bleiben Klärschlamm und sauberes Wasser. Der Klärschlamm wird verbrannt, das Wasser fließt in den Inn. Das frisch geklärte Wasser ist sogar sauberer, als das Flusswasser.

*Mein Klo mit Spülung
ist mir viel lieber als das alte
Plumpsklo.*

*Das ist Franz,
unser Münzmeister in der Burg Hasegg.*

Wer ihn besser kennenlernen möchte, besucht ihn einfach in der Münze Hall.





Urlaub mit der Hall AG

Geld sparen im Urlaub? Das geht. Mit der Hall AG. Mit unseren Tipps verbringen Sie einen wundervoll abwechslungsreichen Sommer direkt vor der Haustüre. Keine langen Autofahrten, keine teuren Auslandsflüge, dafür kostenloser oder günstiger Freizeitspaß mitten in der Region.

- **Kühlung mit Kultur**

Besuchen Sie die Ausstellungen der Münze Hall. Die mittelalterlichen Gemäuer sind angenehm kühl und erzählen von der beeindruckenden Münzgeschichte der Stadt. Die zeitgenössische Galerie „im Vektor“ entführt in die Welt der Künste. Und am Münzerturm genießen Sie einen unvergleichlichen Ausblick.



- **Kinder planschen kostenlos**

Das Kinderbecken und die dazugehörige Liegewiese im Haller Schwimmbad bleiben trotz Sanierungsvorbereitungen geöffnet. Kostenlos! Worauf also warten: Gönnen Sie Ihren Kleinsten unbeschwertes Badevergnügen ohne lange Anfahrt.

- **Salz für den Sommer**

Im Salzraum Hall ist immer etwas los: Salzlager, Kurhaus und Burg Hasegg bieten das ganze Jahr hindurch einen bunten Blumenstrauß an Veranstaltungen. Empfehlenswert: die Ausstellung floristischer Meisterarbeiten im Salzlager (siehe. S. 20).

Oder Sie werden einfach selbst zum Veranstalter!



Sie wollen noch mehr Hall AG für Ihren Urlaub? Bitteschön: Wanderung ins Halltal, Aperitif an der Parkhotelbar, Spaziergang durch die Haller Altstadt...

Mit Schwimmbad, Münzmuseum und dem weiteren Freizeitangebot macht die Hall AG Lust auf einen Urlaub zuhause

Die Hall AG wünscht einen schönen Sommer zuhause!

Letzter Vorhang für Paul Purner

Paul Purner gehört zu denjenigen Kollegen, die sozusagen zum Inventar der Hall AG gehören. Ihr Gesicht ist untrennbar mit dem Unternehmen verbunden. Aber auch diese Persönlichkeiten gehen irgendwann in Pension. Frisch im Ruhestand erzählt uns Paul Purner von fast 30 Jahren Dienst.

Als Paul Purner am 15. Juni 1993 seinen Dienst im Kurhaus antrat, gehörte das Veranstaltungshaus noch zur Stadt. Der gelernte Mechaniker war zuvor für den Bauhof in Hall unterwegs. Im Kurhaus arbeitete sich der wissbegierige Heiligkreuzer in die Veranstaltungstechnik ein. Weiterbildungen und Kurse verliehen ihm das nötige Rüstzeug. „Am meisten habe ich durch die Techniker der Künstler und der externen Firmen gelernt. Da erfragst du am meisten“, zwinkert Paul. Im Kurhaus kümmerte er sich um Licht, Ton und die gesamte Infrastruktur.

1996 übergab die Stadt den Betrieb des Kurhauses an die heutige Hall AG. Purner wurde ein Jahr später als Mitarbeiter überstellt. Nach anfänglicher Skepsis lernten seine Kollegen und er rasch die Vorteile schätzen, die ihre neue Arbeitgeberin bot. „Dort konnten wir arbeiten, wie wir es uns vorstellen. Wir konnten viel selber machen und hatten freie Hand“, berichtet der Veranstaltungstechniker. Mit seiner verlässlichen und pragmatischen Art erarbeitete sich Paul Purner rasch das Vertrauen seiner Vorgesetzten. Als Teamleiter übernahm er später selbst Verantwortung für seine Kollegen.

In 30 Jahren Kurhaus sammelte der Jungpensionist zahllose Erinnerungen, die er heute in herrlichen Anekdoten zum



Paul Purner blickt auf 30 Jahre Hall AG zurück



Das Kurhaus und sein Team bereiten Künstlerstars und Veranstaltungen die Bühne

Besten gibt. Kein Wunder, hatte er doch Stars wie Ostbahn Kurti, Gerhard Polt, Hans Peter Heinzl oder die Flying Pickets zu Gast. „Der Ostbahn Kurti, der war ein Wahnsinn. Ein feiner, netter Mensch. Nach dem Auftritt sind wir noch auf ein Bier ins Parkhotel gegangen und bis halb Sieben an der Bar geblieben. Wir haben eine Hetz gehabt“, schmunzelt Purner. Fast alle Künstler haben sich in seinem Gästebuch verewigt. Und er wiegt gut ab, wem er welche Geschichte erzählt, und welche er lieber für sich behält.

Der Hall AG wird Paul Purner auf ewig verbunden bleiben. Schließlich stand das Unternehmen auch in den schwierigsten Zeiten zu ihm. Vor wenigen Jahren stürzte er bei einer Bergtour ab und verletzte sich schwer. Von einem Tag auf den anderen war der für sein Team nicht mehr erreichbar. „Der Wiedereinstieg nach dem Unfall war schwierig. Die Firma und die Mitarbeiter haben mir sehr geholfen, das hat mir sehr gut getan“, blickt der Techniker zurück auf harte Jahre. Seine Führungsfunktion legte er zurück, dafür wechselte er in die Altersteilzeit.

„ICH BIN IMMER GERN ARBEITEN GEGANGEN.“

Paul Purner

Ganz trennen will sich Paul Purner von seinem Kurhaus noch nicht. Geringfügig arbeitet der Pensionist weiterhin fünf Stunden pro Woche als Techniker. „Die Kollegen meinten: Du kennst dich aus, du weißt, wo was liegt. So hat sich das ergeben“, lachelt der Teilzeitrueständler. „Ich bin immer gern arbeiten gegangen. Manchmal hatten wir sechs Abendveranstaltungen pro Woche – bis Drei in der Früh Dienst, am nächsten Morgen wieder raus. Das war halt so.“ Danke für 30 Jahre, lieber Paul. 🐾



Vorstandsvorsitzender Christian Holzknicht (r.) dankt Paul Purner für drei Jahrzehnte Dienst



Schön, dass ihr da seid!

Viele Berufsfelder, zeitgemäße und familienfreundliche Arbeitszeitmodelle sowie sinnstiftende Tätigkeiten zeichnen die Hall AG als Arbeitgeberin aus. In den letzten Monaten entschieden sich u.a. diese fünf Fachkräfte für einen Job bei uns (v.l.): Nina Maurer (IT), Christina Painer (Immobilien), Marina Lovrinovic (Kundenbetreuung), Seher Erüre (Kundenbetreuung) und Dominik Gasteiger (IT). 🐾

Karriere bei uns

Unsere aktuellen Stellenanzeigen finden Sie auf www.hall.ag/karriere.



Sommer – Komme, was wolle!

Schwimmbad und Campingplatz in Hall lassen sich den Sommer trotz Baustelle nicht nehmen. Mit viel Ruhe, ein wenig Improvisation und gut gelaunten Mitarbeitern macht das Areal am Fuße des Stadtteils Heiligkreuz Lust auf Urlaub. Wir waren dort.

Der Junge ist so freundlich, der lächelt den ganzen Tag“, ruft uns ein holländisches Ehepaar zu, während es fröhlich zu seinem Wohnmobil schlendert. „Der Junge“ ist Julian Zöschg. Der Haller kümmert sich in dieser Saison um den Campingplatz der Hall AG, der direkt neben dem Schwimmbad liegt. Stammgäste und Durchreisende wissen das ruhige Plätzchen seit vielen Jahren für ihren Campingaufenthalt zu schätzen.

Obwohl im direkt angrenzenden historischen Stadtbad diesen Sommer nur das Kinderbecken geöffnet hat, ist das „Schwimmbad-Camping“ gut gebucht. Im Schatten der Bäume stehen zahlreiche Wohnmobile und Campingbusse. Auf zwei Stellplätzen haben Gäste ihre sprichwörtlichen Zelte aufgeschlagen. Julian kümmert sich um An- und Abmeldung, gibt Auskünfte und hält die Anlage in Schuss. Mit verschmitztem Charme und viel Humor versüßt er den Campern ihren Aufenthalt.

Ein paar Meter weiter machen Zöschgs Kollegen rund um Betriebsleiter Harald Graus das beste aus der Situation: Das historische Freibad hat heuer lediglich das Babybecken samt Liegewiese und Kiosk geöffnet, bei kostenlosem Eintritt. Der große Rest bleibt wegen dringendem Sanierungsbedarf geschlossen. Wann und wie es mit den Bauarbeiten weitergeht, stand zu Redaktionsschluss noch nicht fest.

Geschlossene Becken und Großbaustelle – kann da Urlaubsstimmung aufkommen? Wir waren skeptisch. Doch der Campingplatz und die Liegewiese im Schwimmbad strahlen eine beinahe magische Urlaubskraft aus. Und spätestens wenn man mit den Mitarbeitern der Hall AG – standesgemäß gekleidet in Badehose und T-Shirt – ins Plaudern kommt, erfasst einen dieses unwiderstehliche Sommergefühl. 🇳🇱



Mit breitem Lächeln versüßt Julian Zöschg den Campinggästen ihren Aufenthalt

Baden mit Geschichte

1941 eröffnete das Haller Schwimmbad nach dreijähriger Bauzeit und löste damit das alte Stadtbad ab. Die Nationalsozialisten ließen die Anlage mit Unterstützung der Wehrmacht und von Kriegsgefangenen errichten. Die markante Adler-Skulptur deutet auf die Geschichte des Bades hin. Das Denkmalamt hat die gesamte Anlage samt Sprungturm und Umkleidekabinen unter Schutz gestellt.





BLÜTEZEIT

Einladung zur Ausstellung floristischer AoF Meisterarbeiten

29. & 30. 7. / 10-17 Uhr

Salzlager Hall, Saline 18, 6060 Hall in Tirol



Manu Delago im Kulturlabor Stromboli

Di 24.10.2023 / 20 Uhr

Bevor Manu Delagos neuestes Album und Live-Programm europaweit im nächsten Jahr auf Tour geht, probt der Komponist und Percussionist für mehrere Tage im Haller Stromboli und wird das neue Werk exklusiv am 24.10. zum ersten Mal auch seinem Publikum live präsentieren.

Wir verlosen
3 x 2 Karten unter
allen Zuschriften an
marketing@hall.ag